

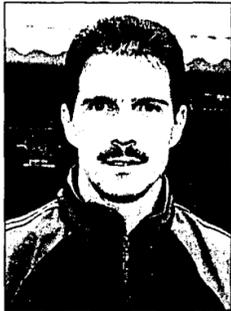
SPORT

- Borussia Dortmund out
- GC auf Titeljagd
- Lugano bezwingt Ambri

Inserentenforum	Seite 23
Online-Extra	Seite 24
TV	Seite 30
Ausland	Seite 31

FLASH

Pflichtaufgabe: 4:0-Sieg



SQUASH: Unbedingt gewinnen will das Erstligateam des Squash-Rackets Club Vaduz das letzte Heimspiel der Saison. Die Residenzler, die sich bereits für die Aufstiegs-spiele in die Nationalliga B qualifiziert haben, treffen heute um 19.15 Uhr auf den Tabellenvorletzten Stelz Wil. Brisant macht die Partie, dass der Gegner in den Aufstiegs-spielen Tösstal I (Gruppe Ost 1) dieselbe Punkteanzahl (24) und gleich viele Matchsieg (30) aufweisen kann, aber einen Satz-sieg (93) mehr als die Vaduzer erringen konnte. «Darum gilt für uns heute nur eins: wir wollen und müssen ohne Satzverlust mit 4:0 gewinnen. Denn nur dann haben wir die Möglichkeit, die Aufstiegs-spiele zu Hause durchführen zu können. Auf Position 1 geht Christoph Schmiedinger in den Bewerb, auf Position 2 startet Nils Hörnö und Dietmar Lamprecht spielt auf Position 4», informierte Heini Vögel (Bild), der selbst auf Position 3 agiert und der Begegnung optimistisch entgegen blickt.

Rang 9 für Martina Negele



LANGLAUF: Nachwuchshoffnung Martina Negele stand letzten Samstag in Kippel im Lötschental bei einem FIS-KPT-Cup-Rennen im Einsatz. Nach einer längeren gesundheitlichen Pause (Kieferhöhlenentzündung) war dies der erste Wettkampf seit dem 30. Januar für die LSV-Läuferin. Dennoch überzeugte Martina Negele und lief auf der 10-Kilometer-Strecke auf den ausgezeichneten 9. Rang.

KPT SSV-Cup in Kippel im Lötschental

Damen: 1. Andrea Sentler, SUI, 32:24.4; 2. Wendy Wagner, USA, 33:40.8; 3. Laurence Rochat, SUI, 33:42.8; Ferner: 9. Martina Negele, LIE, 35:23.0.

Bossert und Quirici in Katar schwach gestartet

GOLF: Die Schweizer André Bossert und Paolo Quirici sind schlecht zum Katar Masters in Doha gestartet. Der Zürcher liegt nach dem ersten Tag mit 76 Schlägen (4 über Par) auf Rang 93. Der Tessiner musste gar mit einer 80-er-Runde Vorlieb nehmen und belegt lediglich den 136. Rang unter den 143 Teilnehmern. In Führung liegt der Australier Peter Lonard mit 67 Schlägen.

Doha (Katar), Europäische PGA-Tour

(1,2 Mio Franken/Par 72). Stand nach der 1. Runde: 1. Peter Lonard (Au) 67. 2. David Lynn (Eng) und Rolf Muntz (Ho) je 68. 4. Markus Brier (Oe), Stephen Leany (Au) und Gary Orr (Scho) je 70. 7. Ian Woosnam (Wales) 71. Ferner: 93. Severiano Ballesteros (Sp) und André Bossert je 76. 136. Paolo Quirici 80. – 143 Teilnehmer.

LESERBRIEF

Danke Sigi Hermann!

Wir bedanken uns auf diesem Weg bei Sigi Hermann und seinem grossen Helferteam, welches den Kneissl-Cup 2000 für uns wieder einmal zu einem unvergesslich schönen Erlebnis gemacht hat. Kopf hoch Sigi; es wird immer 20% Motzer geben, wende dich einfach den 80% positiv Eingestellten zu und vor allem vergiss nicht die 100% leuchtenden Kinderaugen. Gib nicht auf! Markus P. Birgler mit Bianca und Sebastian

SPORTREDAKTION

Heinz Zöchbauer, Tel. 237 51 28
Robert Brüstle, Tel. 237 51 23
Fax 237 51 55, E-mail: sport@volksblatt.li

«Rookie» gewinnt in Schladming

Markus Ganahl als 40. im ersten Lauf nicht für Finaldurchgang qualifiziert

Der «Rookie des Jahres», Mario Matt, hat den Nachtslalom von Schladming gewonnen. Vor rund 20.000 Zuschauern lag das österreichische Nachwuchstalent bei seinem zweiten Weltcup-Sieg in der Zeit von 1:44,72 Minuten 81/100 Sekunden vor dem Norweger Ole-Christian Furuseth (1:45,53) und seinem Landsmann Thomas Stangassinger (1:45,62). Markus Ganahl (40. nach dem ersten Lauf) konnte sich nicht für den Durchgang der besten 30 qualifizieren.

Heinz Zöchbauer

Grosse Mühe bekundete Markus Ganahl (Startnummer 53) mit der vor allem durch Regen immer schlechter werdenden Piste. Dennoch will Ganahl dies nicht als Ausrede gelten lassen: «Ich bin für diese Gegebenheiten speziell im oberen und im unteren Streckenteil einfach zu hart gefahren – ich habe die Skis zu wenig laufen lassen. Die knapp vor mir gestarteten Österreicher Kurt Engl (18. nach dem ersten Lauf) und Heinz Schilhegger (26.) konnten sich ja auch für den zweiten Durchgang qualifizieren», analysierte das LSV-Slalom-Ass sein Rennen selbstkritisch.

Dreimal schaffte Ganahl in diesem Weltcupwinter die Qualifikation für den Finallauf der besten 30 – und das kann sich für den jungen Triesenberger durchaus schen lassen. «Wenn mir das jemand vor der Saison gesagt hätte, hätte ich dies sofort unterschrieben. Andererseits wäre in Kranjska Gora oder in Wengen auch ein Platz unter den ersten 15 möglich gewesen. Damit hätte ich in der Startliste einen Sprung nach vorne machen können – zumindest eine 30-er Nummer». Im Hinblick auf die nächste Saison gibt es für Ganahl ein weiteres grosses Ziel: «Konstant und Plätze in den Top-Fünfzehn».

In diesem Winter will der LSV-Läufer noch in FIS-Rennen wichtige Punkte sammeln und als Saison-



Markus Ganahl konnte sich beim Nachtslalom in Schladming nicht für den zweiten Lauf qualifizieren.

abschluss will er im April bei den Schweizer Meisterschaften noch einmal allen zeigen, welch grosses Potential in ihm steckt.

Zuschauermagnet Schladming

Den ganzen Tag hatte es in Schladming geregnet und lange war unsicher, ob das Rennen überhaupt würde stattfinden können. Die Zuschauer liessen sich vom misslichen Wetter aber nicht abhalten und strömten wie schon in den Vorjahren zu Tausenden ins Planai-Skistadion. Und die Fahrer schienen zu wissen, was sie ihrem Publikum

schuldig sind. Wie schon letzten Winter, als Benjamin Raich in Schladming vom 23. Platz nach dem ersten Lauf zum ersten Weltcup-Sieg gestürmt war, wurde auch der gestrige Slalom zum österreichischen Skifest. Raich fehlte zwar wegen seiner am Vortag erlittenen Hirnerschütterung, aber in seinem Team gibt es ja genügend andere, die in die Bresche springen können.

Allerdings mussten die österreichischen Zuschauer am Ende noch zittern: Zu dritt hatten die ÖSV-Fahrer nach dem ersten Durchgang das Rennen vor drei

Norwegern angeführt. Doch dann schied Rainer Schönfelder, der Dritte nach dem ersten Lauf, aus, und Thomas Stangassinger, der Zweite, kam nicht an die Bestmarke von Ole Kristian Furuseth heran. Doch Mario Matt hielt der Nervenbelastung stand und verwandelte das Zielgelände in einen wahren Hexenkessel.

Weitere Infos: www.fis-ski.com

Resultate

Schladming (Ö), Weltcup-Slalom Männer, Schneesituation: 1. Mario Matt (Ö) 1:44.72. 2. Ole Kristian Furuseth (No) 0.81 zurück. 3. Thomas Stangassinger (Ö) 0.90. 4. Kjetil André Aamodt (No) 1.08. 5. Hans Petter Buraas (No) 1.22. 6. Kilian Albrecht (Ö) 1.45. 7. Ronald Stampfer (Ö) 1.82. 8. Sébastien Amiez (Fr) 1.83. 9. Joel Chenal (Fr) und Mario Reiter (Ö) 1.89. 11. Marco Casanova (Sz) 2.18. 12. Matjaz Vrhovnik (Sl) 2.30. 13. Johan Brolenius (Sd) 2.49. 14. Andrzej Bachleda (Pol) 2.62. 15. Pierre Violon (Fr) 2.75.

Der Stand im Weltcup

Männer, Slalom (nach 10 von 11 Rennen, die besten 25 für den Final in Bormio qualifiziert): 1. Kjetil André Aamodt (No) 558. 2. Matjaz Vrhovnik (Sl) 478. 3. Ole Kristian Furuseth (No) 444. 4. Mario Matt (Ö) 384. 5. Thomas Stangassinger (Ö) 369. 6. Benjamin Raich (Ö) 288. 7. Rainer Schönfelder (Ö) 275. 8. Didier Cuche (Sz) 236. 9. Mitja Kunc (Sl) 232. 10. Jure Kosir (Sl) 216.

Gesamt (nach 35 von 40 Rennen): 1. Hermann Maier (Ö) 1760. 2. Kjetil André Aamodt (No) 1400. 3. Josef Strobl (Ö) 934. 4. Kristian Ghedina (It) 918. 5. Stephan Eberharter (Ö) 860. 6. Andreas Schiffrer (Ö) 771. 7. Fritz Strobl (Ö) 759. 8. Werner Franz (Ö) 662. 9. Didier Cuche (Sz) 633. 10. Fredrik Nyberg (Sd) 628.

Nationen (nach 60 von 80 Rennen): 1. Österreich 16498 (Männer 10032, Frauen 6466). 2. Italien 5485 (2408 + 3077). 3. Schweiz 4737 (3054 + 1683). 4. Frankreich 4387 (1351 + 3036). 5. Norwegen 3972 (2868 + 1104). 6. Slowenien 3322 (1476 + 1846). 7. Schweden 2494 (962 + 1532). 8. Deutschland 2460 (335 + 2125). 9. USA 1613 (692 + 921). 10. Kanada 1400 (515 + 885). 11. Lichtenstein 640 (360 + 280). 12. Finnland 536 (409 + 127). 13. Kroatien 420 (0 + 420). 14. Russland 325 (0 + 325).

SRCV beim Leader chancenlos

Squash Nationalliga A: Vaduz unterliegt dem Tabellenführer Royal Cham mit 3:1



Beinahe erwartungsgemäss verlief für die Spieler der Squash Rackets Club Vaduz die Nationalliga-A-Begegnung gegen den überlegenen Tabellenführer Royal Cham. Lediglich auf Position 1 konnte Adrian Hansen seinen Gegner Lars Harms mit 3:0 bezwingen. In einer spannenden Partie, in der Harms im ersten Satz mit 7:1 und in Satz 2 mit 4:0 in Führung lag, konnte Hansen durch eine sehr konzentrierte Spielweise das Match für sich entscheiden. Klarer waren die restlichen Spiele: Marcel Rothmund, Ralf Wenaweser und Christoph Schmiedinger hatten gegen ihre Kontrahenten keine Chance und verloren ihre Begegnungen mit jeweils 3:0.

Resultate

Position 1: Lars Harms (A1) – Adrian Hansen (A1) 0:3 (7:9, 4:9, 4:9). Position 2: Paul Steel (A1) – Marcel Rothmund (A2) 3:0 (9:2, 9:2, 9:0). Position 3: Dany Oeschger (A1) – Ralf Wenaweser (B1) 3:0 (9:1, 9:6, 9:0). Position 4: Giorgio Sorio (B1) – Christoph Schmiedinger (B3) 3:0 (10:8, 9:0).